

Tennis**Herren 30 sind nicht zu stoppen**

WASSERBURG (rr) - Die Herren 30 schaffen einen Kantersieg mit 9:0 beim Tabellenvierten FC Ergolding und behalten mit 8:0 Punkten die Tabellenführung. Die Damen 40 besiegten unerwartet die Damen beim TSV Kottern mit 5:1, die Juniors 18 gewannen klar in Sigmarszell mit 6:0.

Herren 30 Landesliga:

Kein Risiko ging Mannschaftsführer Markus Wörle ein und sandte seine beste Garnitur nach Ergolding. Erfreulich ist, dass Markus Wörle, sollte einer seiner Spieler nicht antreten können, gleichwertige Spieler ins Match senden kann. So war es auch nicht allzu risikoreich, dass er selbst aus beruflichen Gründen nicht mitspielen konnte. Trotzdem dürfen sich die Wasserburger Landesligisten keinen Ausrutscher erlauben, da Iphitos München – als Zweiter – mit 6:2 Punkten knapp hinter den Wasserburgern lauert. Für die Wasserburger waren folgende Spieler erfolgreich: Roland und Lothar Wörle, Martin Geißler, Leif Grondorf, Peter Wintermeyer und Peter Göser.

Herren 55:

Eine nicht zu erwartende 3:6 Niederlage gab es für die Herren 55 zu Hause gegen den TSV Bezugau. Wieder einmal zeigte Werner Birner seine Spielstärke, der auch das Doppel zusammen mit Rudolf Mehler gewann. Den dritten Punkt steuerte Augusto zum 3:6 bei. Trotzdem ist ein 4:4 Punktestand in der Tabelle ausgezeichnet.

Damen 40:

In der Tennishochburg TSV Kottern hatten die Damen 40 keinen leichten Stand, gewannen zwar mit 5:1 Punkten, mussten jedoch öfter, als ihnen lieb war, über den Match-Tiebreak gehen. Constanze Mildner gewann ihr Match mit 7:5/6:2. Leicht gesundheitlich angeschlagen, aber keinen Grund zur Aufgabe, wie man Ingrid-Weber-Haack schon von der Leichtathletik kennt, konnten sie kämpferisch nach einer 3:6 Niederlage im ersten Satz die Niederlage noch abwenden, gewannen den zweiten Satz mit 6:4 und anschließend im Match-Tiebreak mit 10:8. Den weiteren Punkt erzielte Ingrid Scharnagl zum 3:3 Einzelstand. Anschließend wurden beide Doppel durch Constanze Mildner/Ingrid Scharnagl und Ingrid Weber-Haack gewonnen.

Junioren/Juniorinnen 18:

Mit einem 3:3 trennten sich die Junioren freundschaftlich vom Tabellennachbarn TC Sigmarszell. Die beiden Einzel sowie das Doppel gewannen Patrick Rechsteiner und Kilian Sick. Die Juniorinnen 18, die ebenfalls gegen den TC Sigmarszell, jedoch zu Hause antreten mussten, machten es besser und siegten mit 6:0. Die Einzel wurden klar von Linda Gierer, Ann-Katrin Merkle, Sandra Schnitzler und Lisa Epple gewonnen. Somit nehmen die Juniorinnen 18 – hinter dem SV Kempten – punktgleich den zweiten Platz ein.

Leichtathletik**Barbian und Merk setzen sich durch**

LINDENBERG (lz) - Die Leichtathleten des TSV Hergensweiler haben einmal mehr für Staunen bei den Großvereinen aus dem gesamten Allgäu gesorgt. Luca Barbian und Luca Merk setzten sich durch.

Bei den Allgäuer Schüler-C Bestenkämpfen in Lindenbergh wurde der 50 Meter-Lauf, der Weitsprung und das Werfen mit dem 80 Gramm schweren Ball als Drei-Kampf absolviert. Ganz überlegen gewannen Luca Barbian bei den achtjährigen Mädchen und der neunjährige Luca Merk ihre Mehrkämpfe mit neuen Bestleistungen. Luca Barbian erzielte sowohl im 50 Meter-Sprint mit 8,69 Sekunden als auch beim Ballwurf mit 18 Meter neue Bestmarken und steigerte somit ihren Drei-Kampf-Rekord auf 910 Punkte. Luca Merk steigerte sich ebenfalls im Sprint und im Weitsprung auf 3,45 Meter. Beim Ballwurf kam er zwar nicht an seinen Hausekord von 38 Metern heran, jedoch bedeuteten seine 35 Meter wieder eine absolute Spitzenleistung. Bei den zehnjährigen Mädchen erreichte Natalie Schuster in einem großen Feld mit 30 Teilnehmern einen hervorragenden 3. Platz. 8,53 Sekunden im Sprint, 3,32 Meter im Weitsprung und 26 Meter beim Ballwurf brachten sie auf den verdienten Bronze-Platz. Einen ganz starken Mehrkampf absolvierte Nils Langenohl bei den Buben M10. Seine 3,68 Meter im Weitsprung und besonders seine 39 Meter im Ballwurf brachten ihn auf den dritten Gesamtrang.

Die restlichen drei Fahrer aus dem Westallgäu, die die Herausforderung annahmen, starteten allesamt in der Klasse U15 im Rahmen der Schüler-Sichtung des Deutschen Radsporthunderts.

Internationale Deutsche Meisterschaften im Freiwasserschwimmen

Susanne Braun auf dem Weg zum Start. Gewissenhaft überprüfen Heinz Emmerich aus Gießen und Bernd Roth aus Nürnberg, beide Schiedsrichter, ihre Fingernägel.
Foto: Susi Donner

Gestutzte Fingernägel sind wichtig

LINDAU (sd) - Die Deutschen Meisterschaften im Freiwasserschwimmen sind vorbei. Einigen der deutschen Spitzenschwimmer ist es gelungen, sich in Lindau das WM-Ticket für Rom zu holen. Aber auch die Lindauer Schwimmer feierten ihre ganz persönlichen Erfolge.

Susanne Braun ist auf dem Weg zum Start für ihren Fünfkilometer-Wettkampf. Gewissenhaft überprüfen Heinz Emmerich aus Gießen und Bernd Roth aus Nürnberg, beides Schiedsrichter, ihre Fingernägel. Das ist bei den Frauen besonders wichtig, weil es bei ihnen am Start besonders

heftig zugeht. Die können ganz schön rabiät sein. „Bei mir kommt keine mit langen Nägeln ins Wasser. Ich habe schon mal direkt vor einem Wettkampf der Britta Kamrau-Corestein die Fingernägel geschnitten“, sagt der Schiedsrichter.

Susanne hat einen bunten Wettkampfschwimmanzug an. Auf ihrem Rücken und auf der gelben Schwimmweste steht die Nummer 425. Unter der offiziellen Schwimmweste trägt sie ihre Glückskappe: eine rosarote Schwimmweste mit Schmetterlingen. „Ohne die geht es nicht.“ Nach fünf Kilometern in 84 Minuten kommt sie strahlend aus dem Wasser. Kein Bib-

bern. Nicht außer Atem. „Es geht mir gut“, sagt sie. „Ich hab jetzt nur Arme wie ein Preisboxer. Der See so zweidreie Grad wärmer wäre schön gewesen, dann wären die Muskeln weicher.“

Wind stoppt das Rennen nicht

Als der Wind aufzog, hatte sie Angst, dass das Rennen abgebrochen werden könnte. Sie hatte eine nette Schwimmpartnerin, mit der sie bereits bei den bayerischen Meisterschaften zusammen geschwommen ist, an ihrer Seite, erzählte sie. „Wir waren sehr rücksichtsvoll. Das war richtig super.“ Zum Duschen geht sie heim. „Ich

müsste etwa Fünfe sein. Das passt so. Heute lasse ich es mir noch so richtig gut gehen.“ Kaum ist sie abgetrocknet kommt der Anruf von Teamkollegin Sandra Albrecht: „Kannst du bitte wieder ins Strandbad kommen, zur Siegerehrung? Du bist Dritte.“

Susanne kann diese Nachricht kaum fassen. Die Erklärung: Zwei der Topfavoriten waren ausgestiegen. Zwei extrem dünne Frauen, die das kalte Wasser nicht aushielten. „Da macht es sich doch wieder bezahlt, dass ich ein paar Gramm natürliches Wärmepolster mehr habe und dass ich so viel im Bodensee trainiere“, freut sie sich über den Podestplatz.

Kühle Wassertemperatur bremst die Schwimm-Elite nicht

LINDAU (sa) - Gute Platzierungen und noch viel mehr hat das vergangene Wochenende dem 13-köpfigen Team des TSV 1850 Lindau gebracht. Immerhin konnten in dem Rekordteilnehmerfeld der Internationalen Deutschen Meisterschaft auch zwei Medaillen „aus dem Bodensee gefischt“ werden.

Bereits am Donnerstagnachmittag hatten die Nachwuchsschwimmer über die 2,5 Kilometer ihren Auftritt auf der internationalen Schwimmerebene. Die beste Schwimmzeit aus Lindauer Sicht erzielte Angela Aigner (Jahrgang 94). Mit 39:06,05 Minuten kam sie als 23. in ihrem Jahrgang ins Ziel. Im Jahrgang 95 erzielte Melanie Bodler die gleiche Platzierung. Anna Maurer kam als 26. an. Auch Matthias Moser (94) kam als 26. ins Ziel.

Bereits am Vormittag vertrat David Jeschke (92) die Farben Lindaus über

die 5km in der Juniorenklasse. Dieses Rennen wurde gemeinsam mit der offenen Klasse gestartet und somit wird das Rennen auch als Jahrgangswertung und offene Klasse gewertet. Mit 1:12:53,90 Stunden kam Jeschke, der durch seine Ausbildung nur sehr selten trainiert, als 14. in seinem Jahrgang und als 94. im Gesamtfeld der Männer ins Ziel. Nach einer unwetterbedingten Wettkampfpause verschoben sich alle weiteren Rennen nach hinten, so dass die Masters mit über zwei Stunden Verzögerung bei äußerst unangenehmen Wellen in den See sprangen.

Sandra Albrecht (AK 35), die sich im Vorfeld bereits Medaillenchancen ausgerechnet hatte, erschwamm sich wie erwartet über die 2,5 km der Masters den dritten Platz ihrer AK in 36:54,93 Minuten. In der AK 40 sicherte sich Susanne Braun Platz sechs, gefolgt von ihrer Vereinskameradin Beate Schulz, die als Siebte ins Ziel

kam. Auch in der AK 30 gehörte der sechste Platz den Lindauern. Mirjam Hemmeter machte sich die gute Platzierung zum Geburtstagsgeschenk.

Infekt macht Albrecht Probleme

Ihre Schwester Cordula Hemmeter, die seit ihrem Studium für die SSG Reutlingen-Tübingen startet, kam in der AK 25 auf Platz zehn. Ganz knapp an einer Medaille vorbei schwamm Thomas Röhrl (AK 50). Nach 37:57,30 Minuten durchschwamm er als Vierter nach 2,5 km die Ziellinie. Newcomer Dieter Gerster (AK 25) wurde Achter. Ein Magen-Darm-Infekt machte am Samstag alle weiteren Medaillenhoffnungen von Sandra Albrecht zunichte. Weder über die 5km noch über die 25 km am Sonntag konnte sie starten. Umso erfreulicher war es, dass Susanne Braun (AK 40) im Medaillensammeln einsprang: Über die 5km er-

kämpfte sich die Freiwasserexpertin, die auch 12°C nicht vom Seetraining abschrecken, nach 1:23:57,52 Stunden den dritten Rang ihrer AK. Thomas Röhrl benötigte für die gleiche Strecke fast zwei Minuten weniger, was Rang sechs (AK 50) bedeutete. Bei kalten 17°C wurden am Sonntagvormittag mit einer Stunde Verzögerung die Staffeln über 3x1,25 km auf den Weg geschickt, nachdem eine Stunde vorher das um 10 km verkürzte Rennen über dann noch 15 km gestartet wurde. Das Lindauer Team startete mit Reinhold Pohl, dem wohl freiwaassererfahrensten im Team, gefolgt von den Routiniers Thomas Röhrl und Susanne Braun. Mit 58:40,34 Minuten schlugen sie als Fünfter an der Zieltafel an.

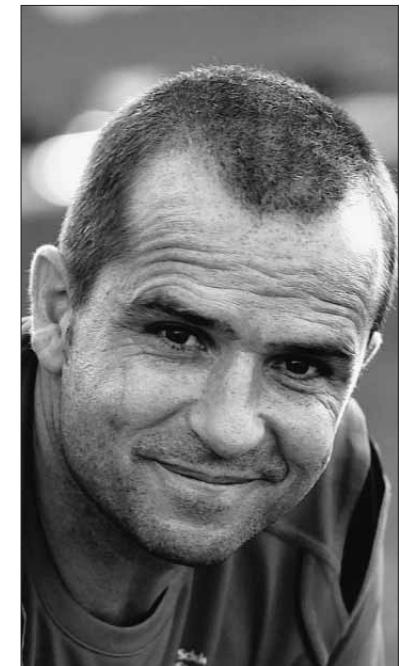
Im jüngeren Team gingen Beate Schulz, Christian Kalkbrenner und Dieter Gerster ins Wasser und wurden am Ende Achter.

Lokalsport**Boulesport****Lindauer sind auf Meisterkurs**

LINDAU (lz) - Beim Heimspieltag in Lindau-Bodolz haben die Lindauer Bouler den ersten Tabellenplatz weiter gefestigt und den Punkt vorsprung zu den Verfolgern ausgebaut. Die Gegner aus Erbach und Bad Saulgau III wurden am dritten Spieltag souverän geschlagen.

Zum dritten Ligaspieldag war die Bezirksklasse Bodensee-Oberschwaben zum ersten Mal Gast auf dem Bodolzer Sportgelände. Die äußeren Bedingungen waren nahezu ideal für einen schönen Spieltag auf dem Bolzplatz. Zunächst stand die Begegnung gegen Erbach an. Die Inselkugler hatten das Aufeinandertreffen jederzeit im Griff und gewannen locker mit 4:1.

Vor dem Bad Saulgauern Jungteam war man gewarnt, da sie an einem guten Tag durchaus ein harter Gegner sein könnten. Nach der ersten Runde Triplette stand es 1:1. Die zweite entscheidende Runde musste die Entscheidung bringen. Mannschaftsführer Alexander Gehrich setzte auf zwei starke Mixed und ein schwächeres Doppel. Die Rechnung ging auf und die Saulgau wurden 3:2 geschlagen. Da die engsten Verfolger Punkte ließen, kann man am nächsten Spieltag die Meisterschaft schon anpeilen. **Es spielen:** Achim Fritzsche, Alexander Gehrich (MF), Walter Metz, Andreas Reichl, Carsten Severin, Igor Vengust, Thomas Wenske.

Fußball

Peter Riedlinger freut sich auf seine neue Aufgabe. Foto: Achim Förster

Peter Riedlinger geht nach Österreich

LINDAU (to) - Peter Riedlinger wird in der kommenden Saison neuer Trainer beim FC Andelsbuch (Österreich). Sein Vertrag für das Team der Vorarlbergliga gilt zunächst für ein Jahr.

Der ehemalige Trainer des Fußball-Landesligisten TSV Tettnang hat einen neuen Verein gefunden. Ab 6. Juli (Trainingsbeginn) trainiert Peter Riedlinger den österreichischen Fußballclub FC Andelsbuch. Andelsbuch spielt in der Vorarlbergliga. „Das Niveau in dieser Liga liegt zwischen der Verbandsliga und Landesliga im Württembergischen. Ich freue mich auf diese Aufgabe“, sagt Riedlinger gegenüber der SZ. Er sei einer von vielen Kandidaten gewesen und habe die Verantwortlichen durch sein Konzept überzeugt. Peter Riedlinger hatte beim Fußball-Landesligisten TSV Tettnang eine gute Arbeit gemacht, war aber drei Spieltage vor Schluss entlassen worden, weil die Mannschaft in Abstiegsgefahr war. Der TSV schaffte am letzten Spieltag endgültig den Klassenerhalt.

Fußballnotiz**TSV spielt um den Aufstieg**

TETTNANG (sz) - Die Fußballfrauen des TSV Tettnang haben ihr erstes Relegationsspiel zur Verbandsliga am vergangenen Sonntag zu Hause gegen den VfB Obertürkheim mit 5:1 gewonnen. Isabella Schmid (3) und Karin Boos (2) erzielten die Tore. Am Sonntag, 28. Juni, findet nun das entscheidende Spiel um den Aufstieg statt. Zu Gast um 15 Uhr ist der Vorletzte der Verbandsliga, die Mannschaft aus Pfullingen. Die Partie beginnt um 15 Uhr. Sollte Tettnang das Spiel gewinnen, dann steigt die Mannschaft in die Verbandsliga auf.



Kampf um jeden Meter Strecke: Die Mountainbiker liefern sich in Kirchzarten im Schwarzwald ein spannendes Rennen.
Foto: pr

des. Hier war nur ein Technikwettbewerb zu absolvieren, bevor das Rennen anstand. Bei den Jungen bewies

Marcel Techt wiederum seine Topform: Nicht nur der vierte Rang im Slalom, sondern sein fehlerfreies Rennen, als Vierte.